

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1887

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1888.

Nr. 2.

Inhalt: 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1887. 2. Der Post- und Telegraphenverkehr 1887.

1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1887.

(Vergl. Band III Nr. 20 S. 430 ff., Band IV Nr. 14 S. 262 ff., Band V Jahrgang 1886 Nr. 5 S. 41 ff. und Jahrgang 1887 S. 29 ff.)

Die Bestrafungen wegen Bettels und Landstreichens wurden für das Jahr 1887 in derselben Vollständigkeit wie für die Jahre 1884 bis 1886 erhoben.

Die nachfolgende Darstellung der Ergebnisse schließt sich derjenigen für die vorhergehenden Jahre an. Deren erste Abtheilung behandelt in erster Linie die Bestrafungen, die zweite die bestrafte Personen.

Die Zahl der ersteren — der Bestrafungen oder Straffälle — betrug 6311, die der letzteren — der Bestrafte — 5192.

a. Die Bestrafungen.

Die Bestrafungen haben gegen das Vorjahr der Zahl nach eine geringe Abnahme erfahren, während im Jahr 1886 eine Zunahme, in den weiter vorhergehenden Jahren gleichfalls, und zwar erhebliche Abnahmen stattgefunden hatten. Den 6311 Bestrafungen im Jahr 1887 stehen nämlich 12 105 im Jahr 1882, 9890 im Jahr 1883, 6952 im Jahr 1884, 5735 im Jahr 1885 und 6464 im Jahr 1886 gegenüber.

Die folgenden zwei tabellarischen Uebersichten A und B stellen die Bestrafungen nach dem Vorkommen in den Kreisen dar, in der Unterscheidung nach Geschlecht und Herkunft (Geburtsland) der Bestrafte, sowie nach Monat der Bestrafung.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestrafte und nach dem Monat der Bestrafung.

A.

Kreis	Männer		Frauen		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	im Ganzen		
	Wähler	%	Wähler	%													1887	1886	1885
Konstanz . . .	758	93,6	52	6,4	136	111	87	67	69	42	33	40	28	57	52	88	810	807	766
Willingen . . .	192	94,1	12	5,9	34	22	37	19	16	9	11	8	7	3	17	21	204	226	215
Waldbühel . . .	233	91,7	21	8,3	34	34	31	28	11	13	12	12	13	12	17	37	254	234	226
Freiburg . . .	772	93,0	58	7,0	119	113	85	70	40	32	47	54	50	59	78	83	880	929	768
Vörsach . . .	276	95,5	13	4,5	41	43	24	14	15	25	19	17	24	14	21	32	280	325	307
Offenburg . . .	534	92,5	43	7,5	84	62	61	53	57	31	30	21	29	44	44	61	577	512	501
Baden . . .	218	85,8	36	14,2	39	33	25	28	19	19	18	16	13	15	14	15	254	308	266
Karlsruhe . . .	1022	89,3	122	10,7	214	172	115	64	63	58	66	55	56	66	94	121	1144	1112	854
Mannheim . . .	759	89,5	89	10,5	175	148	96	49	41	35	31	29	25	39	77	103	848	783	642
Heidelberg . . .	620	90,5	65	9,5	123	116	82	42	35	34	33	44	37	35	43	61	685	743	630
Mosbach . . .	365	87,7	51	12,3	62	43	50	28	23	31	35	24	13	31	44	32	416	485	560
Großherzogthum	5749	91,1	562	8,9	1061	897	693	462	389	329	335	320	295	375	501	654	6311	—	—
in % . . .	91,1	—	8,9	—	16,8	14,2	11,0	7,3	6,2	5,2	5,3	5,1	4,7	5,9	7,9	10,4	100	—	—
1886 . . .	5957	92,2	507	7,8	955	848	681	351	402	405	407	398	285	428	524	780	—	6464	—
in % . . .	92,2	—	7,8	—	14,8	13,1	10,5	5,4	6,2	6,3	6,3	6,2	4,4	6,6	8,1	12,1	—	100	—
1885 . . .	5226	91,1	509	8,9	946	709	595	364	405	338	313	321	237	326	536	645	—	—	5735
in % . . .	91,1	—	8,9	—	16,5	12,2	10,4	6,4	7,1	5,9	5,5	5,6	4,1	5,7	9,3	11,3	—	—	100
1884 . . .	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708	—	—	—
in % . . .	90,5	—	9,5	—	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2	—	—	—

Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

B.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz	248 30,6	115 14,2	101 12,5	190 23,5	7 0,9	17 2,1	34 4,2	43 5,3	32 3,9	23 2,8
Billingen	91 44,6	21 10,3	22 10,8	44 21,5	1 0,5	2 1,0	3 1,5	12 5,9	5 2,4	3 1,5
Waldshut	116 45,7	24 9,5	24 9,5	18 7,1	5 2,0	9 3,5	13 5,1	10 3,9	24 9,4	11 4,3
Freiburg	478 57,6	74 8,9	64 7,7	61 7,3	9 1,1	38 4,6	33 4,0	19 2,3	30 3,6	24 2,9
Lörrach	120 41,5	41 14,2	17 5,9	21 7,3	5 1,7	23 8,0	16 5,5	5 1,7	32 11,1	9 3,1
Offenburg	243 42,1	71 12,3	62 10,7	75 13,0	16 2,8	20 3,5	23 4,0	29 5,0	17 3,0	21 3,6
Baden	139 54,7	37 14,6	16 6,3	26 10,2	3 1,2	4 1,6	11 4,3	5 2,0	5 2,0	8 3,1
Karlsruhe	478 41,8	153 13,4	157 13,7	195 17,0	31 2,7	11 1,0	43 3,7	42 3,7	19 1,7	15 1,3
Mannheim	236 27,8	162 19,1	192 22,6	91 10,7	94 11,1	2 0,2	26 3,1	15 1,8	9 1,1	21 2,5
Heidelberg	229 33,4	132 19,3	126 18,4	94 13,7	55 8,0	1 0,2	31 4,5	5 0,7	3 0,5	9 1,3
Mosbach	90 21,6	93 22,4	128 30,8	32 7,7	20 4,8	2 0,5	31 7,4	12 2,9	1 0,2	7 1,7
Großherzogthum	2468 39,1	923 14,8	909 14,4	847 13,4	246 3,9	129 2,1	264 4,2	197 3,1	177 2,8	151 2,4
1886	2402 37,2	1076 16,8	852 13,2	808 12,5	243 3,7	160 2,5	273 4,2	207 3,2	245 3,8	198 3,1
1885	2087 36,4	936 16,3	857 14,9	680 11,9	211 3,7	127 2,2	244 4,3	231 4,0	179 3,1	183 3,2
1884	2817 40,5	1061 15,3	960 13,8	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7

Da die im Jahre 1887 eingetretene Abnahme der Straffälle nur gering ist (sie beträgt 163 oder 2,5 %), so lassen sich bestimmte Schlüsse auf Veränderungen in den allgemeinen wirthschaftlichen und Erwerbsverhältnissen oder in der Handhabung der gegen den Bettel und die Landstreicherei vom Staat, von den Gemeinden und von Vereinen getroffenen Anordnungen und Einrichtungen nicht wohl ziehen.

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten im Jahre 1887 die Kreise Karlsruhe (1144), Freiburg (830) und Konstanz (810) die meisten, Billingen (204), Waldshut (254) und Baden (254) die wenigsten Fälle, ähnlich wie in den Jahren 1884 bis 1886.

Nach dem Geschlecht betrafen die Bestrafungen in 5749 Fällen (91,1 %) Männer, in 562 Fällen Frauen (8,9 %), während im Jahre 1886 die Frauen 7,8 %, im Jahre 1885 8,9 % im Jahre 1884 9,5 % ausmachten. Das Ueberwiegen der Männer findet in allen Kreisen statt; der Antheil der Frauen bewegte sich in denselben zwischen 4,5 und 14,2 %; verhältnißmäßig am stärksten waren dieselben in den Kreisen Baden (14,2), Mosbach (12,3), Karlsruhe (10,7) und Mannheim (10,5) vertreten, am schwächsten in Lörrach (4,5), Billingen (5,9) und Konstanz (6,4).

Nach der Jahreszeit fielen, wie in den Vorjahren, die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Wie zuvor steigt die Häufigkeit des Bettels von einem Minimum im September (1887 : 295, 1886 : 285, 1885 : 237, 1884 : 296 Fälle) bis in den Januar, wo sie den höchsten Monatsstand (1061 bezw. 955, 946 und 1209 Fälle) erreichte und von wo sie mit geringen Schwankungen wieder auf den tiefsten Stand herabsinkt; häufigere Arbeitsgelegenheit und leichteres Auskommen im Sommer erklären diese Erscheinung ausreichend.

Dem Geburtsland nach trafen die Bestrafungen 2468 Badener, 923 Preußen, 909 Bayern, 847 Württemberger, 246 Hessen, 129 Elfaß-Lothringer, 264 sonstige Reichsangehörige, 177 Schweizer, 197 Oesterreich-Ungarn und 151 sonstige Ausländer, somit nur zu einem starken Drittel (39,1 %) Inländer (gleichfalls wie zuvor), zu fast zwei Drittel Ausländer und zwar vornehmlich Angehörige der östlichen Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern auch Preußen gehört).

Die Häufigkeit der Bestrafung von Ausländern in den einzelnen Kreisen hängt im Ganzen mit deren Grenzlage und dem größeren oder kleineren Bettlerzufluß aus den anstoßenden Ländern zusammen. So kommen in dem nur an Elfaß stoßenden Kreis Freiburg 57,6 % der Bestrafungen, dagegen in Mosbach nur 21,6 % auf Inländer. Im Allgemeinen finden sich, wie üblich, auch auf den Grenzstreifen zahlreiche Bettelleien von Angehörigen der betreffenden Nachbarländern, wie z. B. von Schweizern in den Kreisen Lörrach und Waldshut, Preußen in Konstanz, Bayern in Mosbach, Mannheim und Karlsruhe, Württemberger in Konstanz und Billingen, Hessen in Mannheim und Mosbach. Doch kommt auch, wie vorher, mehrfach keine besonders hohe Zahl aus dem Nachbarlande stammender Bettler vor, wie z. B. im Kreis Mosbach wenig Württemberger, während die drei nördlichen Kreise reichlichen Bezug aus dem ferner liegenden Preußen hatten. Elfaßer betheiligen sich überhaupt selten am Bettel.

Die Tabelle C stellt sodann die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken dar, unter Auscheidung solcher von Frauen und unter Unterscheidung der Bestrafungen von Inländern und Ausländern, sowie mit Angabe der strafenden Behörde.

Vertheilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

C.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke, Kreis und Land	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausge- sprochen vom				überhaupt	von			ausge- gesprochen vom		
		weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt			weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt
Engen	41	1	17	24	2	36	3	Mannheim	714	84	203	511	12	700	2
Konstanz	332	19	117	215	31	178	123	Schwetzingen	82	2	25	57	1	73	8
Wesftrich	46	7	12	34	5	25	16	Reinheim	52	3	8	44	7	39	6
Pfullendorf	83	4	16	67	1	34	48	Gypingen	44	3	15	29	1	40	3
Stotsch	74	4	23	51	14	50	10	Heidelberg	489	52	164	325	20	430	39
Ueberlingen	234	17	63	171	5	76	153	Sinsheim	103	9	33	70	20	50	33
Donaueshöfen	60	3	30	30	1	30	29	Wiesloch	49	1	17	32	8	37	4
Trüben	40	5	24	16	4	21	15	Neulohheim	24	—	—	24	1	23	—
Billingen	104	4	37	67	12	51	41	Buchen	102	7	28	74	8	83	11
Benndorf	40	8	27	13	1	29	10	Eberbach	6	—	4	2	—	5	1
Siedingen	100	6	41	59	10	88	2	Rebsach	39	8	10	29	4	32	3
St. Blasien	29	1	12	17	2	15	12	Tauberbischofsheim	192	35	40	152	26	106	60
Waldehut	85	6	36	49	10	24	51	Bertheim	53	1	8	45	5	25	23
Breisach	22	3	19	3	2	19	1	Kreis							
Emmendingen	64	1	34	30	7	28	29	Konstanz	810	52	248	562	58	399	353
Ettenheim	15	1	12	3	1	8	6	Billingen	204	12	91	113	17	102	85
Freiburg	414	26	241	173	27	354	33	Waldehut	254	21	116	138	23	156	75
Neustadt	64	11	39	25	1	37	26	Landescom. Konst.	1268	85	455	813	98	657	513
Staufen	129	4	70	59	10	79	40	Freiburg	830	58	478	352	67	596	167
Waldftrich	122	12	63	59	19	71	32	Körrach	289	13	120	169	16	197	76
Lörrach	137	8	44	93	6	99	32	Offenburg	577	43	243	334	37	356	184
Müllheim	25	—	10	15	5	7	13	Landescom. Freib.	1696	114	841	855	120	1149	427
Schönau	88	2	42	46	5	60	23	Baden	254	36	139	115	21	192	41
Schopfheim	39	3	24	15	—	31	8	Karlsruhe	1144	122	478	666	64	1020	60
Kehl	55	4	16	39	4	51	—	Landescom. Karlsru.	1398	138	617	781	85	1212	101
Lahr	68	5	40	28	1	32	35	Mannheim	848	89	236	612	20	812	16
Obertrich	80	4	22	58	7	56	17	Heidelberg	685	65	229	456	49	557	79
Offenburg	229	24	116	113	22	122	85	Mosbach	416	51	90	326	44	274	98
Wolfach	145	6	49	96	3	95	47	Landescom. Ramsh.	1949	205	555	1394	113	1643	193
Achern	57	4	31	26	8	42	7	Großherzogth.	6311	562	2468	3843	416	4661	1234
Baden	70	15	49	21	9	61	—	%	100	8,9	39,1	60,9	6,6	73,9	19,5
Bühl	25	4	13	12	1	22	2	1886	6464	507	2402	4062	411	4964	1089
Kastatt	102	13	46	56	3	67	32	%	100	7,8	37,2	62,8	6,3	76,8	16,9
Bretten	30	—	19	11	10	18	2	1885	5735	509	2087	3648	440	4196	1099
Bruchsal	50	11	20	30	2	42	6	%	100	8,9	36,4	63,6	7,7	73,2	19,1
Durlach	103	9	35	68	8	82	13	1884	6952	660	2817	4135	348	5247	1357
Ettlingen	20	11	11	9	4	15	1	%	100	9,5	40,5	59,5	5,0	75,5	19,5
Karlsruhe	469	58	233	236	24	429	16								
Pforzheim	472	33	160	312	16	434	22								

Wie in den vorhergehenden Jahren wurden vornehmlich die Bezirke mit größeren Städten von Bettlern und Vagabunden heimgesucht; auch treten dort bettelnde Frauen in größerer Zahl auf.

Ebenso wiederholen sich hinsichtlich der strafenden Behörde die Verhältnisse der Vorjahre. Die gerichtlichen Straffälle sind im Allgemeinen nicht häufig (im Ganzen 416 oder 6,9 %); auch die bürgermeisteramtlichen Fälle sind im Ganzen nicht sehr zahlreich (1234 oder 19,5 %), während 4661 oder 73,9 % der Fälle von den Bezirksämtern erledigt wurden. Nur in den Bezirken Pfullendorf, Ueberlingen und Waldehut bilden die bürgermeisterlichen Fälle die Mehrzahl, in einigen anderen Bezirken eine nennenswerthe Zahl. In einigen Bezirken haben die Bürgermeisterämter

gar nicht oder nur selten wegen Bettels gestraft; was damit zusammenhängt, daß die dortigen Bezirksämter sämtliche fremde Bettler sich vorführen lassen. Ähnlich lag die Sache in den vorhergehenden Jahren.

Die vergleichende Uebersicht CC stellt die Häufigkeit der Straffälle in den Jahren 1885, 1886 und 1887 in den Amtsbezirken dar und gibt deren Zunahme oder Abnahme von Jahr zu Jahr an:

Zus und Abnahme der Bestrafungen in den Amtsbezirken:

CC.

Amtsbezirke	1885	1886	Zus oder Abnahme		1887	Zus oder Abnahme		Amtsbezirke, Kreis u. Land	1885	1886	Zus oder Abnahme		1887	Zus oder Abnahme	
			+	-		+	-				+	-		+	-
Eugen . . .	45	49	+	4	41	-	8	Mannheim . . .	411	591	+	180	714	+	123
Konstanz . . .	328	356	+	28	332	-	24	Schweizingen . . .	87	129	+	42	82	-	47
Repskirch . . .	45	26	-	19	46	+	20	Weinheim . . .	144	68	-	81	52	-	11
Psullendorf . . .	30	55	+	25	83	+	28	Eppingen . . .	54	59	+	5	44	-	15
Stodach . . .	75	78	+	3	74	-	4	Heidelberg . . .	404	528	+	124	489	-	39
Ueberlingen . . .	243	243	-	-	234	-	9	Sinsheim . . .	135	107	-	28	103	-	4
Donaufschingen . . .	56	65	+	9	60	-	5	Niesloch . . .	37	49	+	12	49	-	-
Trüberg . . .	52	53	+	1	40	-	13	Adelsheim . . .	29	26	-	3	24	-	2
Willingen . . .	107	108	+	1	104	-	4	Buchen . . .	88	130	+	42	102	-	28
Bonnndorf . . .	26	37	+	11	40	+	3	Eberbach . . .	23	23	-	-	6	-	17
Säckingen . . .	50	75	+	25	100	+	25	Mosbach . . .	99	66	-	33	39	-	27
St. Blasien . . .	86	41	-	45	29	-	12	Faerberbschöfsh. . .	257	180	-	77	192	+	12
Waldshut . . .	64	81	+	17	85	+	4	Vertheim . . .	64	60	-	4	53	-	7
Breisach . . .	17	25	+	8	22	-	3								
Emmendingen . . .	132	128	-	4	64	-	64	Kreise:							
Ettenheim . . .	40	26	-	14	15	-	11	Konstanz . . .	766	807	+	41	810	+	3
Freiburg . . .	338	446	+	108	414	-	32	Willingen . . .	215	226	+	11	204	-	22
Neustadt . . .	40	37	-	3	64	+	27	Waldshut . . .	226	234	+	8	254	+	20
Staufen . . .	59	117	+	58	129	+	12	Landescom. Konst.	1207	1267	+	60	1268	+	1
Walbtirch . . .	142	150	+	8	122	-	28	Freiburg . . .	768	929	+	161	830	-	99
Lörrach . . .	128	150	+	22	137	-	13	Lörrach . . .	307	325	+	18	289	-	36
Müllheim . . .	57	29	-	28	25	-	4	Offenburg . . .	501	512	+	11	577	+	65
Schönau . . .	72	91	+	19	88	-	3	Landescom. Freib.	1576	1766	+	190	1696	-	70
Schopfheim . . .	50	55	+	5	39	-	16	Baden . . .	266	308	+	42	254	-	54
Rehl . . .	33	53	+	20	55	+	2	Karlsruhe . . .	854	1112	+	258	1144	+	32
Kahr . . .	63	54	-	9	68	+	14	Landescom. Karlsru.	1120	1420	+	300	1398	-	22
Oberkirch . . .	102	88	-	14	80	-	8	Mannheim . . .	642	783	+	141	848	+	65
Offenburg . . .	164	185	+	21	229	+	44	Heidelberg . . .	630	743	+	113	685	-	58
Wolfach . . .	139	132	-	7	145	+	13	Mosbach . . .	560	485	-	75	416	-	69
Agern . . .	23	58	+	35	57	-	1	Landescom. Mannh.	1832	2011	+	179	1949	-	62
Baden . . .	104	93	-	11	70	-	23								
Bühl . . .	16	26	+	10	25	-	1	Großherzogth.	5735	6464	+	729	6311	-	153
Nastatt . . .	123	131	+	8	102	-	29	in %	-	-	+	12,7	-	-	2,5
Bretten . . .	38	30	-	8	30	-	-								
Bruchsal . . .	58	43	-	15	50	+	7								
Durlach . . .	62	88	+	26	103	+	15								
Ettlingen . . .	40	26	-	14	20	-	6								
Karlsruhe . . .	387	635	+	248	469	-	166								
Pforzheim . . .	269	290	+	21	472	+	182								

Im Jahre 1887 hatten 16 Bezirke mehr, 34 Bezirke weniger, 2 Bezirke ebensoviele Straffälle, wie im Jahre 1886. 10 Bezirke hatten in beiden Jahren eine Zunahme, 12 Bezirke eine Abnahme.

Die folgende Tabelle D stellt für die Kreise die Straffälle nach der näheren Art der Uebertretung (ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen) dar. Darnach kam in 3991 Fällen (63,2 %) nur Bettel, in 1094 Fällen (17,4 %) nur Landstreicherei und in 1226 Fällen (19,4 %) Bettel und Landstreicherei vor. Auch unterscheidet die Tabelle die Fälle nach der strafenden Behörde (vgl. oben). Die Bürgermeisterämter sind nur bei der Bestrafung des Bettels beteiligt, und zwar hier im Jahre 1887 zu 30,9 %.

Die Art der Uebertretung und die strafenden Behörden.

D.

Kreise	Wegen Bettels be- straft vom				Wegen Landstrei- cherei bestraft vom			Wegen Bettels und Landstreicherei be- straft vom			Im Ganzen wurden Be- strafungen verfügt vom			
	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen
Konstanz	14	237	353	604	17	47	64	27	115	142	58	399	353	810
Willingen	7	52	85	144	—	2	2	10	48	58	17	102	85	204
Waldshut	8	75	75	158	6	30	36	9	51	60	23	156	75	254
Landescomm. Konstanz .	29	364	513	906	23	79	102	46	214	260	98	657	513	1268
Freiburg	26	369	167	562	9	68	77	32	159	191	67	596	167	830
Sörrach	7	116	76	199	1	32	33	8	49	57	16	197	76	289
Offenburg	13	176	184	373	7	48	55	17	132	149	37	356	184	577
Landescomm. Freiburg .	46	661	427	1134	17	148	165	57	340	397	120	1149	427	1696
Baden	9	105	41	155	6	49	55	6	38	44	21	192	41	254
Karlsruhe	23	570	60	653	15	292	307	26	158	184	64	1020	60	1144
Landescomm. Karlsruhe .	32	675	101	808	21	341	362	32	196	228	85	1212	101	1398
Mannheim	9	400	16	425	5	306	311	6	106	112	20	812	16	848
Heidelberg	23	368	79	470	12	114	126	14	75	89	49	557	79	685
Mosbach	6	144	98	248	2	26	28	36	104	140	44	274	98	416
Landescomm. Mannheim .	38	912	193	1143	19	446	465	56	285	341	113	1643	193	1949
Großherzogthum	145	2612	1234	3991	80	1014	1094	191	1035	1226	416	4661	1234	6311
%	2,3	41,4	19,5	63,2	1,3	16,1	17,4	3,0	16,4	19,4	6,6	73,9	19,5	100
1886	144	2580	1089	3813	77	1302	1379	190	1082	1272	411	4964	1089	6464
%	2,2	39,9	16,9	59,0	1,2	20,1	21,3	2,9	16,8	19,7	6,3	76,8	16,9	100
1885	111	2032	1099	3242	110	1169	1279	219	995	1214	440	4196	1099	5735
%	1,9	35,5	19,1	56,5	1,9	20,4	22,3	3,9	17,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100

b. Die Bestraften.

Die nachfolgende Uebersicht E stellt die bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der wegen Bettel und Landstreicherei erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

Den 6311 Bestrafungen entsprechen im Jahre 1887 im Ganzen 5192 Bestrafte, während deren Zahl im Jahre 1886 5270, im Jahre 1885 4835 und im Jahre 1884 5679 war; es kam auf 1 Bestrafung 0,82 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,22 Bestrafungen (1886 : 1,23, 1885 : 1,19, 1884 : 1,22).

Von den Bestraften waren 1820 oder 35,0 % in Baden geboren (1886 : 32,2, 1885 : 32,9, 1884 : 35,8 %), 3372 oder 65,0 % im Ausland geboren (1886 : 67,8, 1885 : 67,1, 1884 : 64,2 %), und zwar 808 in Preußen, 778 in Bayern, 750 in Württemberg, 203 in Hessen, 113 in Elsaß-Lothringen, 237 in anderen deutschen Staaten, 181 in Oesterreich-Ungarn, 162 in der Schweiz und 140 in sonstigen Ländern. (Die Uebersicht E gibt auch das prozentale Verhältniß.)

Wie in den Vorjahren bestehen die Bestraften zu erheblichem Theil aus gewohnheitsmäßigen Bettlern und Landstreichern. Von den Bestraften wurden nämlich 4390 oder 84,6 % einmal bestraft, 802 oder 15,4 % mehrmal im Laufe des Jahres 1887 bestraft (1886 : 15,5 %, 1885 : 13,7 %, 1884 : 15,0 %) und zwar wurden 602 Personen 2mal, 129 3mal, 42 4mal, 17 5mal, 10 6mal, 1 7mal und 1 10mal bestraft.

Von den mehrmal Bestraften waren 416 in Baden (1886 : 421, 1885 : 314, 1884 : 458), 386 im Auslande geboren (1886 : 397, 1885 : 348, 1884 : 392), und zwar 97 in Preußen,

108 in Bayern, 73 in Württemberg, 31 in Hessen, 13 in Elsaß-Lothringen, 24 in anderen Bundesstaaten, 15 in Oesterreich-Ungarn, 15 in der Schweiz und 10 in sonstigen Ländern.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

E.

Geburtsland	a. nach der Zahl der im Jahre 1887 erlittenen Bestrafungen									b. nach dem Alter								Im Ganzen						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	1887	1886	1885			
										ober mehr														
Baden . . .	1404	284	75	31	14	10	1	—	*)1	7	264	271	200	305	394	210	169	—	1820	35,0	1695	32,2	1593	32,9
Preußen . . .	711	83	10	4	—	—	—	—	—	1	116	190	180	199	119	40	13	—	808	15,6	957	18,2	826	17,1
Bayern . . .	670	87	19	2	—	—	—	—	—	—	170	144	115	168	112	48	21	—	778	15,0	751	14,2	762	15,8
Württemberg . . .	677	56	11	5	1	—	—	—	—	—	135	138	107	127	146	64	33	—	750	14,4	690	13,1	597	12,4
Hessen . . .	172	23	6	—	2	—	—	—	—	—	43	33	30	48	32	11	6	—	203	3,9	212	4,0	188	3,9
Elsaß-Lothring. . .	100	10	3	—	—	—	—	—	—	1	28	17	17	16	19	6	9	—	113	2,2	138	2,6	114	2,4
Const. Bundesst. . .	213	21	3	—	—	—	—	—	—	—	56	52	35	51	30	8	5	—	237	4,6	241	4,6	218	4,5
Oesterreich . . .	166	14	1	—	—	—	—	—	—	3	17	28	38	50	26	11	7	1	181	3,5	194	3,7	210	4,3
Schweiz . . .	147	15	—	—	—	—	—	—	—	1	25	39	29	35	18	11	4	—	162	3,1	216	4,1	161	3,3
Sonst. Ausland. . .	130	9	1	—	—	—	—	—	—	—	8	28	26	42	25	7	4	—	140	2,7	176	3,3	166	3,4
Im Ganzen	4390	602	129	42	17	10	1	—	—	1	13	862	940	727	1041	921	416	271	5192	100	—	—	—	—
in %	84,6	11,6	2,5	0,8	0,3	0,2	0,02	—	—	0,02	0,3	16,6	18,1	14,0	20,1	17,7	8,0	5,2	100	—	—	—	—	—
1886 . . .	4452	598	139	43	20	8	6	1	3	9	837	1010	775	1088	874	412	260	5	—	—	5270	100	—	—
in %	84,5	11,3	2,6	0,8	0,4	0,2	0,1	0,02	0,1	0,2	16,9	19,2	14,7	20,6	16,6	7,8	4,9	0,1	—	—	100	—	—	—
1885 . . .	4173	503	109	30	14	4	1	1	—	14	704	864	701	1028	838	386	286	14	—	—	—	—	4835	100
in %	86,3	10,4	2,3	0,6	0,3	0,1	0,02	0,02	—	0,3	14,6	17,9	14,5	21,2	17,3	8,0	5,9	0,3	—	—	—	—	100	—
1884 . . .	4829	597	162	46	25	12	3	4	1	19	1108	941	772	1174	891	441	299	39	—	—	—	—	—	—
in %	85,0	10,5	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,02	0,3	19,6	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	—	—	—	—	—	—

*) 1 zehnmal bestraft.

Nach dem Geschlecht waren unter den Bestraften 4698 männliche (90,5 %) und 494 weibliche Personen (9,5 %).

Was das Alter derselben betrifft, so nehmen dieselben im Ganzen, abgesehen von den unter 20jährigen, mit dem Alter an Zahl ab, und zwar wie die weiter folgende Uebersicht zeigt, nach der absoluten wie nach der relativen Zahl d. h. nach dem Verhältniß zu der Zahl der gleichalterigen Bevölkerung.

	Männer	Frauen	zusammen	in % der gleichaltrigen Einwohn.	Männer	Frauen	zusammen	in % der gleichaltrigen Einwohn.
unter 14 Jahren . . .	9	4	13	0,002	826	95	921	0,50
14—20 " . . .	790	72	862	0,46	369	47	416	0,32
20—25 " . . .	846	94	940	0,72	180	37	217	0,24
25—30 " . . .	675	52	727	0,65	43	11	54	0,12
30—40 " . . .	959	82	1041	0,53	1	—	1	—
40—50 Jahren . . .								
50—60 " . . .								
60—70 " . . .								
über 70 " . . .								
unbekannt . . .								

Nach dem Familienstand waren (in ähnlichem Verhältniß wie in den Vorjahren) von den bestraften Männern 4153 (88,4 %) ledig, 339 (7,2 %) verheirathet, 198 (4,2 %) verwitwet, 8 (0,2 %) geschieden; von den Frauen 312 ledig (63,2 %), 125 verheirathet (25,3 %), 53 verwitwet (10,7 %), 4 geschieden (0,8 %).

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten die bestraften Bettler und Stromer, gleichfalls wie zuvor, überwiegend dem Gewerbebestande an. Die folgende Uebersicht (F.) gibt eine bezügliche Darstellung, unter Angabe der Verheiratheten und Verheirathetgewesenen. Die einzelnen Gewerbsarten sind angegeben, soferne die Zahl der betreffenden Personen mehr als 5 beträgt; die weniger vertretenen Gewerbsarten sind als sonstige Gewerbetreibende zusammengefaßt.

Am zahlreichsten sind unter den Männern die Tagelöhner vertreten 598, mit landwirthsch. Tagelöhnern 735), sodann folgen mit mehr als 100 die Bäcker (288), Schuhmacher (278), Maurer und Steinhauer (241), Schneider (194), Schlosser (193), Schreiner (135), Metzger (184),

Maler und Anstreicher (122), Kaufleute und Händler (119), Weber und Tuchmacher (113), Müller (108), ferner Knechte (175). Beim weiblichen Geschlecht erscheinen mit mehr als 100 die Tagelöhnerinnen (123, einschl. landw. 156), die Dienftboten (121), und die Personen ohne Beruf (100), sodann mit mehr als 10 noch Fabrikarbeiterinnen (36), Kellnerinnen (21), Näherinnen (13), Händlerinnen (12).

Die Bestraften nach dem Beruf.

F.

	Män-	dav.	Frau-	dav.		Män-	dav.	Frau-	dav.
	ner	verb.,	en	verb.,		ner	verb.,	en	verb.,
		gesch.		gesch.			gesch.		gesch.
Bäcker	288	16	—	—	Nagelschmiede	13	1	—	—
Bergleute	17	—	—	—	Posamentiere	6	1	—	—
Bierbrauer	90	4	—	—	Säger	20	2	—	—
Bildhauer	12	1	—	—	Sattler	21	—	—	—
Blechner	54	—	—	—	Schereinschleifer	8	1	—	—
Buchbinder	56	5	—	—	Schleserbeder	20	1	—	—
Buch- u. Steinbruder, Schrift-					Schiffer und Matrosen	8	—	—	—
seher	56	4	—	—	Schirmmacher und -sticker	11	—	5	5
Bürstenmacher	10	1	—	—	Schlosser	193	11	—	—
Cementarbeiter	5	3	—	—	Schmiede	83	8	—	—
Cigarrenmacher	34	6	—	—	Schneider	194	11	—	—
Dreher	33	1	—	—	Schreiner	135	17	—	—
Eisendreher	18	—	—	—	Schuhmacher	278	32	—	—
Eisengiesser und -former	44	3	—	—	Silber	19	3	—	—
Fabrikarbeiter (ohne nähere Be-					Spinner	5	1	—	—
zeichnung)	81	5	36	3	Strumpfwirker	10	1	—	—
Färber und Defekteure	26	3	—	—	Tapezierer	25	2	—	—
Fellenhauer	6	1	—	—	Uhrmacher	30	5	—	—
Formstecher	6	—	—	—	Vergolder	6	—	—	—
Friseur und Barbier	28	—	—	—	Wagner	26	4	—	—
Gerber	29	3	—	—	Weber und Tuchmacher	113	18	—	—
Gipser und Stukkateure	22	1	—	—	Ziegler	75	10	—	—
Glasler	13	1	—	—	Zimmerer	70	10	—	—
Glasmacher	7	1	—	—	sonstige Gewerbetreibende	84	21	16	6
Gold- und Silberarbeiter	60	3	1	—	Kaufleute und Händler	119	29	12	6
Gürter	4	—	—	—	Schreiber	13	2	—	—
Hafner	27	3	—	—	Kellner und Kellnerinnen	64	—	21	2
Heizer	6	2	—	—	Musiker und Schausteller	37	11	10	4
Hutmacher	18	—	—	—	Lehrer und Lehrgelobtschreiber	12	8	—	—
Instrumentenmacher	6	—	—	—	Landwirth	12	7	—	—
Kaminfeger	13	—	—	—	Gärtner	64	8	—	—
Kattunmacher	6	1	—	—	Knechte	175	10	—	—
Konditoren	25	1	—	—	landwirtschaftliche Tagelöhner	137	40	33	17
Korbmacher	30	4	3	2	sonstige Tagelöhner	598	112	123	75
Kübler	55	9	—	—	Erdb- und Eisenbahnarbeiter	48	6	—	—
Kürschner u. Kappenmacher	10	1	—	—	Steinbrecher	9	—	—	—
Kupfer- und Kesselschmiede	18	3	—	—	Dienftboten (ohne Knechte)	42	1	121	2
Kutscher	10	—	—	—	ohne Beruf und unbekannt	39	5	100	58
Maler und Anstreicher	122	6	—	—	Summe	4698	545	494	182
Maurer und Steinbauer	241	42	—	—	1886:	4829	463	441	167
Mechaniker	29	8	—	—	1885:	4397	415	438	165
Messerschmiede	8	—	—	—	1884:	5103	513	576	228
Messing- und Glockengiesser	11	1	—	—					
Messger	134	—	—	—					
Müller	108	10	—	—					
Näherinnen	—	—	13	2					

2. Der Post- und Telegraphenverkehr 1887.

Nachstehend ist der Post- und Telegraphenverkehr des Jahres 1887 in üblicher Weise im Vergleich mit demjenigen der zwei Vorjahre (1886 und 1885), sowie des Jahres 1872, als des ersten, in welchem Post und Telegraph vom Reiche verwaltet wurden, dargestellt.

Die Darstellung bezieht sich auf die zwei Oberpostdirektionsbezirke Karlsruhe und Konstanz, deren erster auch den hessischen Kreis Wimpfen, deren zweiter auch den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfaßt.

Auch im Jahre 1887 hat der Post- und Telegraphenverkehr eine erhebliche Steigerung erfahren. Die angegebene Zahl der Postsendungen ist allerdings um 22 643 451 oder um 28,53 % geringer als im Vorjahr, was daher rührt, daß seit 1. Januar 1887 die Zahl der angekommenen Zeitungen nicht mehr ermittelt wird. Die Zahl der Brieffsendungen aber hat um 4 472 100 oder um 9,70 %, der eigentlichen Briefe um 2 542 112